

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2001)

Heft: 65

Rubrik: Bericht über den 52. Deutschen Genealogentag in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Dienstag 06.11.2001
Vortrag von *Katja Hürlimann*, Zürich: "«Streithähne und Zankäpfel», Das Leben in den Vogteien Greifensee und Kyburg um 1500"
- Dienstag 04.12.2001
Vortrag von Prof. *Georg Kreis*, Basel: "Die Schweiz – Ein historisches Migrationsland"
- Dienstag 08.01.2002
Vortrag von Dr. *Fritz Wehrli*, Zürich: "Aus der Geschichte der Familie Wehrli von Zürich"
- Dienstag 05.02.2002
Vortrag von Dr. *David von Wyss*, Richterswil: "Die Wyss von Angel"
- Dienstag 05.03.2002
Vortrag von *Othmar Reichmuth*, Illgau: "Oberallmeindkorporation – Indianertum in der Innerschweiz?"
- Dienstag 02.04.2002
Hauptversammlung der GHGZ
-

Bericht über den 52. Deutschen Genealogentag in Zürich

Die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich (GHGZ) kann in diesem Jahr auf 75 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Sie beging dieses Jubiläum vom 22. bis 25. September und hatte dazu auch die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände (DAGV) zu ihrer Jahrestagung eingeladen. Nach zunächst nur zögerlich eingehenden Anmeldungen war dann zum Zeitpunkt der Veranstaltung die stolze Zahl von etwa 300 Teilnehmern erreicht, jeweils zur Hälfte

Schweizer und Gäste aus dem "Ausland". An der Vorbereitung und Durchführung waren ca. 60 (!) Mitglieder der GHGZ beteiligt, und entsprechend gut organisiert verlief die Tagung. Die zunächst mit Bedenken aufgenommene Ankündigung, dass die Distanz zwischen dem Tagungsort und den Hotels, in denen die meisten der Teilnehmer wohnten, einige Kilometer beträgt, verlor sehr bald an Bedeutung. Ein Bus war als Zubringer eingesetzt, und wem der Zeitpunkt nicht behagte, der wagte sich, gut beraten von den Gastgebern, in das Abenteuer der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Eine willkommene Begleiterscheinung war es, immer wieder mit anderen Teilnehmern der Tagung ins Gespräch zu kommen; das Namensschild am Revers und die Tragtasche mit dem Emblem der Veranstalter wies uns ja aus.

Am Freitag, 22. September, war das Tagungssekretariat ab 11 Uhr geöffnet. Nach der Begrüßung durch den Obmann der GHGZ, Herrn **Werner Adams**, fand am frühen Nachmittag die Vorstands- und Beiratssitzung der DAGV statt. Um 17 Uhr wurde im Staatsarchiv Zürich die Ausstellung "Wanderbeziehungen zwischen dem Kanton Zürich und Deutschland (1648-1800)" eröffnet und zugleich das Jubiläumsbuch "75 Jahre GHGZ: 1925-2000, Ahnenlisten über 6 Generationen von 88 Mitgliedern" vorgestellt. Auch die "Zürcher" - so nennen sie sich selbst - haben das grosse Glück, in dem Leiter des Staatsarchivs einen kompetenten, verständnisvollen und jederzeit hilfsbereiten Berater in genealogischen Anliegen zu haben. Herr Dr. **H.-U. Pfister** hatte im Staatsarchiv eine überschaubare und nicht überfrachtete Ausstellung gestaltet. Durch Karten mit Darstellungen der Wege (ins Elsass, in die Pfalz, nach Brandenburg), Plakate, Briefe und Bilder erhielt man einen Eindruck von den Motiven und Problemen der Wanderungen.

Am Abend trafen sich Vorstand und Beirat der DAGV mit dem Organisationsteam zunächst zu einer gut ausgewählten Altstadtführung und anschließend im Lokal im "alten Zeughaus", um Zürcher Spezialitäten zu genießen.

Am Samstag, 9 Uhr, begann nach der offiziellen Eröffnung durch Herrn *Adams* die Tagung in großem Rahmen. Der Vortrag von Herrn Dr. *H.-U. Pfister* befasste sich ausführlich mit dem Thema der Ausstellung im Staatsarchiv. Um 10 Uhr fanden die Sondertreffen der AGoFF sowie des Vereins für Computergenealogie statt. Nach dem Mittagessen in der Mensa der Uni Irchel konnte man einen Vortrag über "Reichsstädte in der Schweiz" hören, ehe dann um 15 Uhr die Mitgliederversammlung der DAGV stattfand. Herr Pfarrer *Gramlich*, der vor einem Jahr in Leipzig die Nachfolge von Herrn Dr. *Füchtner* als Vorsitzender der DAGV antrat, erklärte seinen Rücktritt. Da eine neue Zusammensetzung des Vorstandes nicht befriedigend geklärt werden konnte, musste eine Sondersitzung im kommenden Jahr anberaumt werden (24. Februar 2001 an einem noch zu bestimmenden, zentral gelegenen Ort). Herr *Gramlich* erklärte sich bereit, das Amt des Vorsitzenden bis dahin zu führen. Mit Bedauern wurde aufgenommen, dass "Die Maus" die Zusage für den Tagungsort Bremen in 2002 zurückzog. Eine neue Einladung eines anderen GV ist mir noch nicht bekannt.

Gegen 19 Uhr feierte die GHGZ zusammen mit allen Tagungsteilnehmern im Hotel Inter-Continental ihr Jubiläum. Der festliche Rahmen wurde mitbestimmt durch Grußworte sowie Vorträge, von denen der Beitrag von Herrn Dr. *M. Kutter* "Die Schweizer und die Deutschen" mit einer guten Mischung aus nüchternen Fakten und amüsanten Begebenheiten mit besonderem Beifall aufgenommen wurde.

Mit Veranstaltungen reichlich angefüllt war auch der Sonntag: Am Vormittag ein Vortrag über "Die Diözese Konstanz und ihr schweizerischer Teil" sowie das Sondertreffen des Herold mit einem Diavortrag "Doppeladler im Familienwappen". Zwischendurch konnte man sich in der Cafeteria bei einem "Genealogen-Kafi" und selbstgebackenem Kuchen oder Sandwichs zu einem Gespräch mit alten oder neuen Bekannten treffen. Am Nachmittag waren die Teilnahme an einem Stadtrundgang durch "das reformierte Zürich" oder eine

Busfahrt nach Königsfelden auf "die Habsburg, Stammburg einer Dynastie" möglich.

Den Abschluss am Montag bildeten zwei weitere Exkursionen, von denen eine nach St. Gallen, die andere zur Benediktinerabtei Einsiedeln führte.

Im Feuilleton der "Neuen Züricher Zeitung" erschienen auf 2 Seiten Beiträge zu genealogischen Themen: **Mario von Moos**: "Der Weg zu genealogischen Quellen - die familiengeschichtliche Forschung und ihre Hilfsmittel"; **Georg Sibler**: "Landschreiber im alten Zürich"; und Dr. **H.-U. Pfister**: "Vom Wehntal nach St. Petersburg und zurück - ein Zürcher Auswandererschicksal um 1700".

Im Tagungsführer, der neben dem aktuellen Programm auch die Wegweiser zu den Tagungshäusern sowie die Teilnehmerliste enthielt, waren auch Hinweise auf die ausstellenden Verlage und Antiquariate sowie die anwesenden Vertreter genealogischer Software zu finden. Eine Liste der Gönner und Sponsoren mit Beträgen zwischen 50 und 5000 (!) CHF lässt jeden Organisator ähnlicher Veranstaltungen vor Neid erblassen.

Zum 53. Deutschen Genealogentag vom 14.-17. September 2001 lädt der HEROLD - Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften - nach Potsdam ein.

Lola Anwander, München
